

Polizei erwischt 17-Jährigen mit gestohlenem Roller

■ Rheda-Wiedenbrück. Einen Roller, der bereits in der Nacht vom 9. auf den 10. August am Marderweg gestohlen worden war, stellte die Polizei nun sicher. Beamte fanden den Roller, an den ein ebenfalls entwandenes Versicherungs-Kennzeichen geschraubt worden war an der Ringstraße. Ein 17-Jähriger war damit unterwegs. Er sprach in der Vernehmung von einem Mittäter sowie einem weiteren gestohlenen Roller – nebst ebenfalls gestohlenem Kennzeichen. Kurze Zeit später meldete sich ein 16-Jähriger bei der Polizei und gab an, an den Roller- und Kennzeichendiebstählen beteiligt gewesen zu sein. Gegen die beiden Jugendlichen wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet, die Roller samt Kennzeichen sichergestellt.

Spätlese radelt zum Café im Schafstall

■ Rheda-Wiedenbrück. Versmold ist das Ziel der Fahrradtour, die das Begegnungszentrum Spätlese der Diakonie am Donnerstag, 26. August, anbietet. Dort ist eine Einkehr ins Café im Schafstall geplant. Die Strecke ist zirka 70 Kilometer lang. Abfahrt ist um 10 Uhr vom Parkplatz der Gaststätte Klein. Auskunft erteilt Walter Pfeifer, ☎ 5 44 24.

Diebe stehlen auch den Fahrersitz

■ Rheda-Wiedenbrück. Einen Audi plünderten Unbekannte am Sonntag zwischen 21.30 Uhr und 24 Uhr aus. Der Wagen parkte auf einem Mitfahrerparkplatz an der Bielefelder Straße. Die „dreisten Diebe“, so der Polizeibericht, öffneten das Fahrzeug durch Schlossstechen und stahlen ein Navigationsgerät, einen CD-Player mit CDs sowie den Fahrer- und Beifahrersitz, eine Armlehne sowie die Rückbank. Die Polizei sucht Zeugen: ☎ 4 10 00.

Fotos von der Lesenacht

■ Rheda-Wiedenbrück. Während der Ferienspiele veranstaltete die Stadtbibliothek eine Lesenacht, während der auch fotografiert wurde. Jetzt können die Bilder in der Bibliothek Rheda angesehen und nachbestellt werden. Zu sehen sind einige Fotos auch auf der Homepage. ► www.bibliothek-rheda-wiedenbrueck.de

Keiner will gefahren sein

Transit hinterlässt Spuren und verliert Schiebetür

■ Rheda-Wiedenbrück. Einen ungewöhnlichen Weg nahm am Samstag gegen 22.30 Uhr ein dunkelroter Ford Transit. Er fuhr auf der Kleestraße Richtung Stromberger Straße. Kurz vor der Filiale einer Bank kam das Auto nach rechts von der Straße ab, fuhr auf dem Gehweg, durchquerte ein Blumen-Beet fuhr, streifte einen Briefkasten und einen Fahnenmast. Dabei wurde die Schiebetür des Transits abgerissen, so die Polizei. Wie Zeugen berichteten, stiegen daraufhin fünf Männer aus und begannen einen Streit, der damit endete, dass drei Männer

und die Tür zurückblieben. Zwei Männer stiegen wieder in den Transit, wendeten und fuhren Richtung Beckumer Straße. Die Polizei traf sowohl die drei Männer am Unfallort als auch den flüchtigen Ford Transit auf der Kleestraße. Die Männer im Auto standen erheblich unter Alkoholeinfluss. Beide stritten ab, das Auto gefahren zu haben. Beiden, einem 33-Jährigen aus Rheda-Wiedenbrück und einem 20-Jährigen aus Herzbeek-Clarholzer, wurde eine Blutprobe entnommen. Die Ermittlungen der Polizei, wer gefahren ist, dauern an.



Sichert sich einen begehrten Titel: Strahlend und winkend grüßt der neue Jungschützenkönig Jan Ventur. FOTO: L.M.

Die Damen machen die 1.000 voll

Bauernschützen ehren treue Mitglieder

■ Rheda-Wiedenbrück (Im). Harmonisch, so wie es begonnen hatte, endete am Sonntag das Fest der Bauernschützen im 120. Jahr des Bestehens des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda. Natürlich feierte auch das junge Königspaar Christian und Katrin Nüßer mit seiner munteren Throngesellschaft mit. Grund zum Feiern hatte auch Jan Ventur. Er hatte beim spannenden Schießen um die Würde des Jungschützenkönigs die besten Nerven und die größte Zielgenauigkeit. Er sicherte sich den begehrten Königs-Titel. Zahlreiche Ehrungen für Treue und Einsatz nahm Vorsitzender Otto Nüßer mit seinen Stellvertretern Guido Westermann und Jürgen Merschmann vor. 50 Jahre Mitglied ist der treue Kutscher der Königspare, Theo Feldmann, der aber aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Vor 50 Jahren traten auch Richard Klaus

und Richard Rolf ein. 40 Jahre Mitglied bei den Bauernschützen ist Wilfried Niemann. 21 Schützen wurden für ihre 25-jährige Treue geehrt. René Kappel und Ralf Merschmann erhielten den Rang eines Leutnants. Zum Oberleutnant wurde Ex-König Dieter Brand ernannt. Die beiden Vize-Vorsitzenden Guido Westermann und Jürgen Merschmann sind jetzt Hauptmann. Den Verdienstorden in Gold erhielt Bataillonspfarrer Rüdiger Hinz, den in Silber bekamen Detlef Runschke und Bernd Moselage. Begrüßt wurden auch die neuen Damengruppen Marlen Harre und Laura Bultmann. Sie bringen die Zahl der Vereinsmitglieder auf über 1.000. Reinhild Merschmann von der Damengruppe Reinhild Sommer (ihr Mädchenname) nahm den begehrten Königin-Helga-Pokal entgegen. Der Stifterin Helga Strenger, die im Schützenjahr verstarb, wurde ehrend gedacht.



Andrang vor der 50 Jahre alten Pius-Kirche: Eine lange Schlange bildet sich. Um den Kletterturm besteigen zu dürfen, müssen die Jungen und Mädchen einen Schutzhelm aufsetzen und sich ein Geschirr für die Sicherheitsleine anlegen. FOTOS: L.M.

„Frisch und lebendig“

Feier-Marathon zum Jubiläum der Pius-Gemeinde endet mit großem Pfarrfest

■ Rheda-Wiedenbrück (Im). Der schönste Dank an alle, die das Programm der Festwoche „50 Jahre St. Pius-Gemeinde“ planten, vorbereiteten, bis ins kleinste Detail organisierten, koordinierten, für deren Finanzierung sorgten und an den neun Festtagen selbst fest zupackten, ist der Erfolg der Veranstaltungen. Viele Menschen feierten mit und setzten damit Zeichen der Verbundenheit mit ihrer Gemeinde.



Drei auf einer Bank: Den Kuchen haben sie abgegeben, nun beobachten der Herr mit der leeren Form und die zwei Damen das Treiben.

Zu den Helfern, die sich für die Gemeinde engagierten, zählten auch die Frauen, die Kuchen backten, die 4. Kompanie der St. Sebastianer, die Helianer und die Grünen Funken in Technik und Dienstleistung. Am letzten Festtag wurden ihnen allen aus beruflichem Munde offiziell dankend Lob und Anerkennung für ihre Mitarbeit gesagt. Nach dem Dank an Gott im Festhochamt mit Dechant Josef Dieste in der Jubiläumskirche, kam es unter dem Fallschirm zu einer Stunde des Fazits. Zuerst nutzte Pfarrer Otto Okkerse die Gelegenheit, allen für ihren nimmermüden Einsatz zu danken. Er bat Erich Israel, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, diesen

Dank weiterzugeben. Dieser Bitte komme er gerne nach, versicherte Israel. Er wisse, wie viel Energie, Einsatz, Kraft und Zeitaufwand notwendig gewesen seien, um das Jubiläum würdig und angemessen zu feiern. Dechant Dieste nannte die ehrenamtliche Mitarbeit in der Pius-Gemeinde beispielhaft und ermutigend. Pfarrer Martin Beisler, Leiter des Pastoralverbundes Reckenberg, bat die Pius-Gemeinde, trotz bevorstehender Veränderungen, keine

aus Anlass des Kreuzkirchen-Jubiläums. „Wir alle konnten im Laufe der gelungenen Festwoche erleben, dass die jetzt 50 Jahre alte Pfarrgemeinde St. Pius frisch und lebendig geblieben ist, sie zeigt noch keine Alterserscheinung. Eine Woche Feier-Marathon, das halten nur junge Herzen aus und die gibt es hier reichlich“, schrieb Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe den Christen von St. Pius ins Stammbuch. Die Festwoche hat gezeigt, dass in dieser Wiedenbrücker Gemeinde viele Menschen für die gemeinsame Sache arbeiten. „Nur mit starkem ehrenamtlichen Engagement ist ein so großer Veranstaltungsreigen zu verwirklichen. Mit Einsatz auf vielen Gebieten in all dem Jahren hilft die Pius-Gemeinde auch dem Gemeinwesen Stadt Rheda-Wiedenbrück.“ Sonntag wurde das Pius-Pfarrzentrum bis in den späten Abend hinein noch einmal zum Treffpunkt von Menschen aus allen Teilen der Stadt und aus allen Generationen. Die traditionelle Budenkirmes lockte die vielen Besucher jeden Alters. Der Spielmannszug der Westag machte stimmungsvolle Musik.

Wohlfühl-Effekt im Finanzamt

Barbara Körkemeier stellt Bilder aus

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Die heimische Künstlerin Barbara Körkemeier eröffnete am Sonntag eine Ausstellung mit ihren Bildern im neuen Finanzamt Wiedenbrück. „Auch um Berührungängste der Bürger gegenüber dem Finanzamt abzubauen, möchten wir unser Behördengebäude nicht nur zu dienstlichen Zwecken öffnen, sondern als öffentlichen Raum auch der Kunst zur Verfügung stellen, die sich ja den Menschen mitteilen will und soll“, sagte Stephan Spies, Vorsteher des Finanzamtes Wiedenbrück zur Begrüßung. Beim Anblick der Bilder sollen die Bürger einen Wohlfühl-Effekt spüren und vergessen, dass sie sich in einer Behörde befinden, die nicht immer als angenehm empfunden würde. In den kommenden drei Monaten öffnet sich die Finanzbehörde Am Sandberg für die Öffentlichkeit und garantiert bei freiem Eintritt Kunstgenuss pur. 63 Arbeiten der gebürtigen Berliner sind montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 13.30 bis 14.30 Uhr zu sehen. Die einführenden Worte zur Ausstellung sprach die Kunsthistorikerin und Tochter der Malerin, Melanie Körkemeier als intime Kennerin. Körkemeier malt seit 45 Jahren – überwiegend Landschaften, Stilleben, Alltagsszenen und hin und wieder auch abstrakte Bilder. Dabei legt sie Wert auf eine hohe Qualität, so

funden haben und viele Arbeiten mit Alltagsszenen die Geschichten erzählen. Sie zeigen Menschen in Cafés, im Wohnzimmer oder am offenen Fenster. Viele der Werke entstehen im Kopf von Barbara Körkemeier. Da ihre Mutter viel liest, setzt sie auch ihre Gedanken zu der Literatur in ihren Bildern um, sagte Melanie Körkemeier. Sie selbst hält die neue Serie Menschen, die Stimmungen und Emotionen ausdrückt für besonders gelungen. „Diese Bilder mussten einfach in den Bereich des Bürgerbüros – genauso wie die Wartende im Wartezimmer“, sagte sie. Ein Bild verschönert das Treppenhaus: Stephan Spies, Leiter des Finanzamtes Wiedenbrück, und Barbara Körkemeier vor einem der liebsten Werke der Künstlerin. Das zeigt eine Straße in einem bretonischen Dorf. FOTO: LESKOVSEK

Hilfe bei der Kursus-Wahl

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Volkshochschule Reckenbergs hat so viele Sprachkurse in ihrem Programm, dass die Auswahl zwischen Anfänger-, Auffrischungs- und Fortgeschrittenkursen nicht immer leicht ist. Am Mittwoch und Donnerstag, 22./23. August, von 17 bis 19 Uhr und am Samstag, 25. August, von 9 bis 12 bietet sie deshalb Sprachberatungen im Stadthaus an. Telefonisch beraten Elisabeth Böger, ☎ 9 03 01 14, und Stephan Crass, 9 03 01 02.

Frauen machen Pöttkesfahrt

■ Rheda-Wiedenbrück. Eine Pöttkesfahrt unternimmt die katholische Frauengemeinschaft (kfd) St. Clemens am Mittwoch, 22. August. Die Frauen treffen sich mit Fahrrädern an der Rhedaer Feuerwehr. Anders als im Programm angekündigt, starten sie schon um 15 Uhr.

Helferinnen backen für die Cafeteria

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Cafeteria im evangelischen Altenheim, Parkstraße, öffnet am Sonntag, 26. August, von 14.30 bis 17 Uhr. Ehrenamtliche Helferinnen bieten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an und laden die Bewohner des Hauses ebenso ein wie deren Angehörige, Freunde, Bekannte – alle, die einen gemütlichen Nachmittag verbringen wollen.

Wortgottesdienst im Hof der Apotheke

■ Rheda-Wiedenbrück. Im Hof der Marktapotheke feiert die Gemeinde St. Aegidius am Mittwoch, 22. August, einen Kleinkinder-Wortgottesdienst. Gold, Weihrauch und Myrrhe werden zeigen, wie nah das Heil dem Heilen liegt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Kleinkinder sind mit Geschwistern, Eltern oder Großeltern willkommen.

Minigarde der KG Helü trainiert

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Minigarde der KG Helü trainiert am Dienstag, 21. August. Dazu kommen sie jungen Tänzerinnen um 16.30 Uhr im Piushaus zusammen.



Paddeln, was das Zeug hält: Die Rats-Runner-Seniors holen zwei Siege beim Weserdrachen-Cup. FOTO: PRIVAT

Senioren sichern sich den Pokal

Drei Teams des Ratsgymnasiums sind erfolgreich

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Drachenbootrennen sind etwas besonderes: In den Booten sitzen nicht nur 20 Paddler, die sich ins Zeug legen, sondern sie geben sich auch sehr phantasievoll Namen und haben ihren eigenen Schlachtruf. Zu den 28 Schulmannschaften aus Ostwestfalen, die beim neunten Mindener Weserdrachen-Cup zum dritten Mal um den Schul-Cup kämpften, gehörten auch drei Teams des Ratsgymnasiums. 60 Schülerinnen und Schüler nahmen an den Rennen in drei von fünf Altersklassen teil. Für die Überraschung sorgten die Rats-Runner-Seniors, die Mannschaft der Oberstufe. Sie paddelte erstmals in dieser Zusammensetzung und gewann auf Anhieb den Pokal der Oberstufe. Darüber hinaus führen sie mit 1:05,23 Minuten die Tagesbestzeit aller 28 Schulmannschaften. Gleichermassen erfolgreich war das Team der Jahrgangsstufen neun und zehnte, die Rats-Runner-Students. Sie gewannen den Cup in ihrer Klasse mit 1:08,16 Minuten und wiederholten damit ihren Vorjahreserfolg. Sie hatten mit ihrer Routine im Ziel vier Sekunden Vorsprung vor dem zweitplatzierten Boot herausgepaddelt. Anders sah es bei den Rats-Runner-Kids aus, der Nachwuchsmannschaft der Jahrgangsstufe acht. Bedingt durch Konzentrationsmängel in der Start- und Zielfase mussten sich die Paddler mit dem dritten Platz zufriedengeben, was aber auch ein Erfolg ist. Denn in dieser Klasse starteten elf Teams.